

vielfach unterschätzt wurde, spielt heute in den Arbeitskollektiven eine hervorragende Rolle.

Auch das Bildungswesen in den einzelnen Arbeitskollektiven entwickelt sich immer mehr zu einer höheren Qualität. So werden zum Beispiel die sogenannten Brigadeabende in unserer DHD-Anlage bereits dazu genutzt, technisch-wissenschaftliche Probleme in Form von Vorträgen und Lektionen zu behandeln. Diese Formen der Kolloquien sollen im Kombinat durch unser Einwirken eine noch größere Bedeutung erhalten.

Trotz aller Erfolge mußten wir jedoch in der letzten Kreisleitungssitzung einschätzen, daß noch ernsthafte Lücken in unserer Führungstätigkeit gegenüber den Lektoraten bestehen, die besonders gegen Jahresende zu erheblichen Schwächen führten. Eine Hilfe war uns bei dieser Einschätzung die Auswertung der zentralen Lektoratstagung im Dezember in Berlin.

Welche Schwächen stellten wir fest, und worin liegen die Hauptursachen für das Zurückbleiben auf entscheidenden Gebieten der Tätigkeit der Lektorate?

Als eine der Hauptschwächen mußten wir rückschauend einschätzen, daß wir nach dem 17. Plenum des ZK zwar richtig die Entwicklung des sozialistischen Massenwettbewerbs um die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes in den Mittelpunkt der Arbeit stellten, uns dabei aber ungenügend auf die Lektorate in den einzelnen Bereichen unseres Kombinats stützten. So traten uns beim Ringen um eine höhere Qualität des Wettbewerbs viele Argumente entgegen. Besonders in den Produktionsabteilungen wurde uns teilweise folgende Auffassung entgegengehalten: „Der Massenwettbewerb auf der Grundlage des Planes Neue Technik kann doch nur in Reparaturwerkstätten oder in metallverarbeitenden Betrieben anwendbar sein, ist aber in der Chemie nicht geeignet, da das ‚Bedienungspersonal‘ die Anlagen nur nach vorgeschriebenen Bedienungsanweisungen fahren kann.“

Einige sagten uns das noch deutlicher, indem sie erklärten: „Produktionsarbeiter haben wenig Einfluß auf die neue Technik, und deshalb kann der Wettbewerb in der Produktionsabteilung nicht auf der Grundlage des Planes Neue Technik organisiert werden.“

Das heißt, es wurde sichtbar, daß eine Reihe von Grundfragen nicht geklärt waren. Obwohl wir uns mit solchen Auffassungen öffentlich auseinandersetzten, haben wir uns bei der Klärung solcher Fragen ungenügend auf die Lektorate gestützt. Wir selbst mußten feststellen, daß